

A., die Frau des Königs Albrecht von Spanien, ist um das Schicksal ihrer Seele besorgt. Sie sucht einen Einsiedler auf, der sie in geistlichen Dingen unterweist. Zur Übernachtung im Wald schließt dieser sie in einer Höhle ein, vergißt sie aber danach. Sie wird dort 30 Jahre lang von Engeln am Leben gehalten. Nachdem der Einsiedler durch eine himmlische Botschaft an die Gefangene erinnert worden ist, befreit er sie. A. kehrt zu ihrem Mann zurück, der sie unerkannt acht Jahre lang an seinem Hof wohnen läßt. Auf dem Sterbebett verrät sie ihrem Sohne ihre Identität. Nachdem der König vom Schicksal seiner Frau erfahren hat, lebt er fortan in Armut. Viele Wunder geschehen an ihrem Grab.

Diese dt. Prosalegende hat keinerlei Ähnlichkeit mit der Vita irgendeiner uns bekannten hl. A., erinnert indes an die → 'Alexius'-Legende.

Literatur. BACHMANN/SINGER, S. LXVI.

WERNER WILLIAMS-KRAPP

### 'Anastasia'

#### Dt. Legende.

Überlieferung. Colmar, StB, Hs. 265, 161<sup>r</sup>–167<sup>v</sup>; Freiburg/Br., UB, Hs. 490, 197<sup>r</sup>–197<sup>v</sup> (Frgm.); Nürnberg, Germ. Nat. Mus., Hs. 2261, 212<sup>r</sup>–217<sup>r</sup>; ebd., Hs. 16567, 198<sup>r</sup>–204<sup>r</sup>; Zürich, Zentralbibl., Car. C 28, 261<sup>r</sup>–264<sup>r</sup>.

Ausgabe. A. BACHMANN/S. SINGER, Dt. Volksbücher aus einer Zürcher Hs. d. 15. Jh.s (StLV 185), 1889, S. 337–344 (nur nach der Zürcher Hs.).